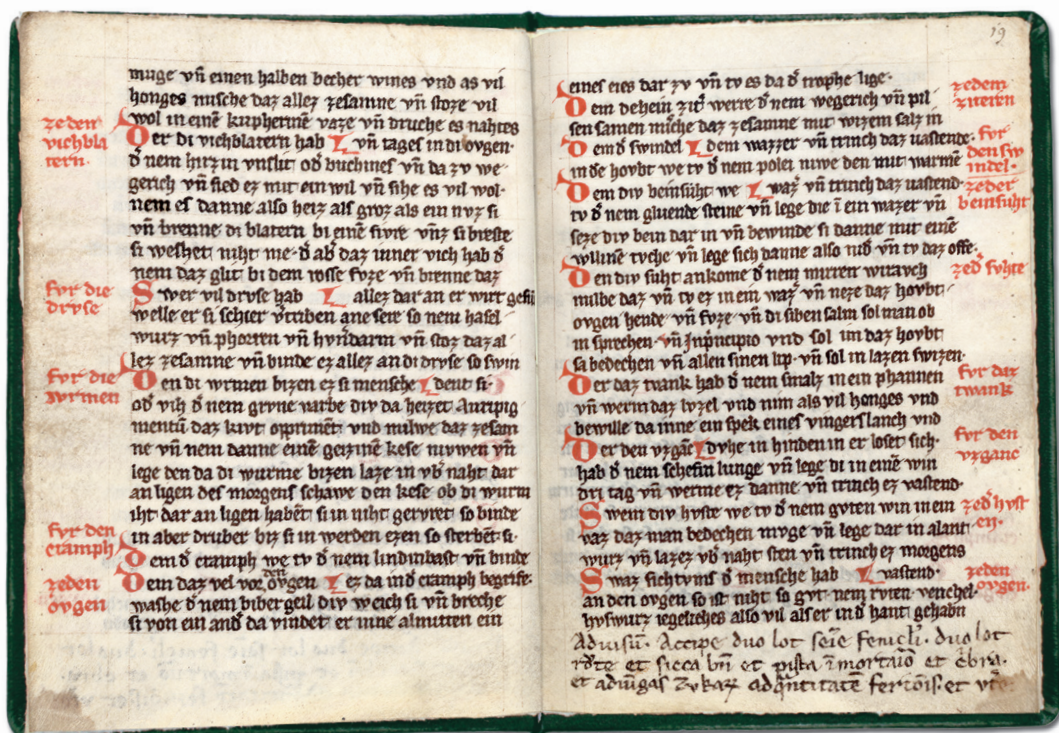




## Benediktbeurer Receptar

Im Mittelalter prägten Klöster die abendländische Arzneikunde. Nonnen und Mönche kultivierten in Klostergärten Gemüse, Gewürze, Arzneikräuter sowie Zierpflanzen und verfassten Bücher über deren heilsame Wirkung. Häufig übernahmen die Klöster die gesamte medizinische Versorgung. Neben der Funktion des Arztes und Pflegers, hatten sie damals gleichzeitig das Amt des Apothekers inne. Die Weitergabe dieses medizinischen und pharmazeutischen Wissens blieb zunächst auf die Abteien beschränkt, da es in lateinischer Sprache niedergeschrieben war. Um die Pflanzenheilkunde auch der örtlichen Bevölkerung zugänglich zu machen, übersetzten einzelne Mönche im Laufe des Mittelalters die heilkundlichen Werke oder Teile davon, ins Mittelhochdeutsche. Daraus entstand das so genannte „Benediktbeurer Receptar“. Es ist eine der ältesten erhaltenen medizinischen Handschriften aus dem bayerischen Raum, die im 13. Jahrhundert verfasst wurden. Einzelne darin enthaltene Recepte sind wesentlich älter.

Im Benediktbeurer Meditationsgarten werden Sie einige Pflanzen des Receptars wiederfinden. Teils werden sie noch heute in Bad Heilbrunner Gesundheitstees verwendet.



Das Facsimile des Benediktbeurer Receptars finden Sie vor dem Kräutelerlebnisladen ausgestellt.

### **1. Für den Magen**

Dem sein Magen weh tut, der siede Haselwurz [*Asarum europaeum*] mit Wasser und trinke das.

### **2. Für die Lunge**

Dem die Lunge weh tut oder die Leber, der nehme Blätter des Dornstrauches [*Hundsrose, Rosa canina*] und Bertram [*Anacyclus officinarum*] und Hirschhorn und mische das gut mit Wein oder mit warmem Wasser und trinke das spät und früh (abends und morgens).

### **3. Für den Husten**

Wem der Husten weh tut, der nehme Fenchel [*Foeniculum officinale*] und stoße das in einem Mörser mit Wasser und trinke das über neun Tage hinweg.

### **4. Der viel Auswurf [beim Husten] hat**

Der viel Auswurf hat, der nehme Dill [*Anethum graveolens*] und zerreiße ihn mit Honig, Wasser und benetze den Kopf damit.

### **5. Der sehr stark erbricht**

Der sehr stark erbricht, der nehme man Brennesselsamen [*Urtica dioica*] und trinke den mit warmem Wein.

### **6. Für die der Nase**

Dem die Nase stinkt [*Nasengeruch*], der nehme Taubenmist und stoße den mit Essig und gebe das in die Nase.

### **7. Für dem Mund**

Wenn dein Mund so stinkt, nimm Schwertlilien [*Iris-Art*] und gib sie in alten Wein und wasche den Mund oft damit.

### **8. Für den Stein**

Wenn du willst, dass der Stein der [*in*] dem Menschen wächst, ganz verschwindet, ohne dass man ihn aufschneidet, so nimm frisch abgezogenes Hasenfell und dazu den Schweiz, der darin ist, und brenne das alles zu Pulver in einem Topf [*Tongefäß*] und nimm dann das Pulver in ein anderes Gefäß mit warmen Wein und trinke das. Davon verschwindet der Stein.

### **9. Zu dem Pfeil**

Wenn Du willst, dass ein Pfeil oder ein Dorn, der in dem Menschen ist, herauskommt, so nimm Eberraute [*Artemisia abrotanum*] und Hasenschmalz und die Blüte von der Ackerbohne [*Vicia faba*] und mach ein Pflaster und binde es über die Wunden so geht die Pfeilspitze auf und über sich. [*So kommt der Pfeil direkt heraus (über sich = über den Weg den er eingedungen ist)*].

### **10. Zu dem Haupt**

Wenn dir dein Haupt gebrochen [*zerbrosten*] ist, so nimm Betonie [*Stachys officinalis*] und stoße sie sehr gut und binde sie an die Stelle, wo der Bruch ist. Du darfst es nicht zu fest dran [*18r*] binden. Sie wirkt so stark, dass das Haupt sehr schnell heilt.

### **11. Für die Augen**

Wenn dir deine Augen weh tun und oft tränen, so nimm Betonie [*Stachys officinalis*] und Weinraute [*Ruta graveolens*], beide zu gleichen Teilen, mische das zusammen und salbe deine Augen; oder nimm Sellerie [*Apium graveolens*] mit warmen Brot und lege das auf die Augen.

### **12. Für die Augen**

Dem die Augen dunkel sind der nehme Betonie und [*Ruta = Weinraute gestrichen*] lege sie in warmes Wasser und trinke das oft. Das vertreibt das Blut von den Augen. [*Bluterguss*].

### **13. Dem die Augen**

an der Braue verletzt sind, der nehme Silberasche [*Antimonoxyd Sb<sub>2</sub>O<sub>3</sub>*], Essig und Öl, mische das zusammen und streiche das an die Augen des Nachts.

### **14. Für tränende Augen**

Dem sie viel tränen, der nehme Blei und Eiweiß, mische das zusammen und tue es über Nacht in die Augen.

### **15. Für die Augen**

Wenn den Kindern die Flecken in den Augen wachsen, so nimm Fenchel und kaue den und gib ihn dem Kindlein jeden Tag in die Augen, die Flecken vergehen. [*Flecken in den Augen = Hornhautfleck*].

### **16. Bei Harnwegsentzündung**

Wenn du nicht urinieren kannst, so nimm Schafswolle in der Größe eines Schafsvlies und siede sie mit Wein und drücke den Wein aus und lege sie auf den Leib und die Geschlechtsteile, so heiß als möglich, so kommt der Harn schnell.

### **17. Für den Bauch**

Wer im Bauch Schmerzen empfindet, der nehme Betonie, siede sie mit Ziegenmilch, esse sie mit Schweineschmalz, trinke Katzenminze [*Nepeta cataria*] mit Honig. Die Würmer und andere Krankheiten werden aus dem Leib vertrieben; oder nimm Springwolfsmilch [*Euphorbia lathyris*] und siede sie in Wasser, dass das Wasser schäumend bleibt und trinke das.

### **18. Für die Hüfte**

Wenn dir in der Hüfte weh ist, so nimm Ziegenmist mische ihn mit Honig und salbe die Hüfte damit.

### **19. Dem die Beine anschwellen**

Wenn dir die Beine anschwellen, so nimm Weinraute und zerreiße sie mit Honig und mit Salz und Salbe dich damit.

### **20. Für die Füße**

Wenn dir deine Füße weh tun, nimm Beifuß [*Artemisia vulgaris*], stoße sie mit Entenschmalz und lege es drüber; oder nimm Ochsenzunge [*Anchusa officinalis*] mit Essig gekocht und binde sie über die Geschwulst.

### **21. Für die Hände und Füße**

Gegen alle Beschwerden, die an den Händen oder Füßen sind, zerreiße Wegerich [*Plantago maior* – *P. lanceolata* – *P. media*] mit Salz und lege das [den Brei] darauf.

### **22. Für die Stimme**

Wenn du eine heisere Stimme hast, nimm weiche [vielleicht: rohe] Eier, esse die mit Klee [*Trifolium spec.*] und mit Pfeffer [*Piper spec.*] wenn du schlafen gehen willst.

### **23. Damit deine Haut reiner und zart wird**

Damit deine Haut reiner, zart und schön wird, nimm Pfingstrosen [*Paeonia officinalis*] siede sie mit Öl und wasche dich damit, es macht dich schön.

### **24. Zu dem Aderlass**

Wer am ersten Tag des Mai oder an dem vierten oder fünften Tag Blut läßt, an welchem Arm er will, dem schadet kein Fieber in diesem Jahr.

### **25. Zu dem Fieber**

Damit jemanden kein Fieber schade, der nehme eine handvoll Duftveilchen [*Viola odorata*] und während er sie zerrupft [breche] soll er ein Pater Noster singen und sie zu Staub [Pulver] machen und mische sie dann mit warmem Wein und siede das und mahle dar [an <- durchgestrichen] zu acht Körner Pfeffer und trinke das nüchtern.

### **26. Für das Fieber**

Der das Fieber zum ersten Mal bekommt, der nehme Wegerich und stoße den mit Pfeffer und Essig und trinke das.

### **27. Für den Mund**

Der Mundgeruch hat, der nehme ein frischgebackenes noch dampfendes Brot und hole das Innere alles raus und fülle darein Honig und besprenge es wohl mit Salz; lege es in die Glut und lasse das etwas anbrennen und esse das alle Tage nüchtern.

### **28. Der Schmerzen beim Harnlassen hat**

Der Schmerzen beim Harnlassen hat, der nehme Schöllkraut [*Chelidonium maius*] und Meerrettich [*Cochlearia amoracia*] und trinke das mit Wasser.

### **29. Dem der Kropf schmerzt**

Dem der Kropf weh tut, der nehme Seife, Brennessel, Salz und mache das zu Pulver und nehme dann das weiße [19r] eines Eies dazu und lege es auf den Kropf.

### **30. Für das Zittern (z.B. Parkinson)**

Damit einem kein Zittern beschwert, der nehme Wegerich und Samen vom schwarzen Bilsenkraut [*Hyoscyamus niger*], mische das zusammen mit weißem Salz in dem Wasser und trinke das nüchtern.

### **31. Für den Schwindel**

Dem der Schwindel in dem Haupt weh tut, der nehme Poleiminze [*Mentha pulegium*], zerreiße sie mit warmem Wasser und trinke das nüchtern.

### **32. Zu der Fußgicht (Podagra)**

Dem die Fußgicht weh tut, der nehme glühende Steine und lege sie in Wasser und setze die Beine darin und umwickle sie dann mit einem wollenem Tuch und lege sich dann gleich nieder und tue das oft.



### **33. Für die „Seuche“**

[„suhte“ bedeutete damals Krankheit, die den ganzen Körper betrifft und nicht lokal ist; vielleicht Epidemie oder auch Epilepsie] Den die „Seuche“ heimsucht, der nehme Myrrhe, Weihrauch mahle das zu Mehl und tue es in ein Wasser und benetze das Haupt, Augen, Hände und Füße damit, und die sieben Psalme [7 Bußpsalmen] soll man über ihm sprechen und „In principio“ und soll ihm das Haupt bedecken und seinen ganzen Leib und soll ihn schwitzen lassen.

### **34. Für die Verstopfung**

Der Verstopfung hat, der nehme Schmalz in eine Pfanne und erwärme es ein wenig, gebe genausoviel Honig dazu und tunke darein ein fingerlanges Stück Speck und tue ihn hinten rein – sie löst sich.

### **35. Für den Durchfall**

Der den Durchfall hat, der nehme Schafslunge und lege die in einen Wein drei Tage und wärme es dann und trinke es nüchtern.

### **36. Für den Husten**

Wem das Husten weh tut, der nehme guten Wein in ein Gefäß, dass man bedecken kann, und lege darein Alantwurzel [*Inula helenium*] und lasse es über Nacht stehen und trinke es morgens nüchtern.

### **37. Für die Augen**

Welches Siechtum der Mensch an den Augen hat, so ist nichts so gut: Nimm Weinraute, Fenchel, Hauswurz [*Sempervivum tectorum*], jegliches soviel er in der Hand halten [19v] kann, und einen halben Becher Wein und ebensoviel Honig, mische das alles zusammen und stoße das viel und gut in einem kupfernen Gefäß und drücke es des nachts und tags in die Augen.

### **38. Für die Feigwarzen**

Der die Feigwarzen hat, der nehme Hirschtalg oder Bockstalg [*fette Bauchteile*] und dazu Wegerich und siede es eine Weile und seihe es gut; nimm es dann heiß und nussgroß und brenne die Warzen bei einem Feuer bis dass sie aufbricht. Sie wächst nicht mehr. Der aber Hämorrhoiden hat, der nehme das Glatte [*glit*] des Pferdehufs und brenne das alles daran. Er wird gesund.

### **39. Für die Eiterbeule**

Wer viel Eiterbeulen hat, will er diese schnell und ohne Verletzungen vertreiben, so nehme er Haselwurz und Porree „Phorren“ [*Allium porrum*] und Ackergauchheil „Hühnerdarm“ [*Anagallis arvensis*] und stoße das alles zusammen und binde es alles an die Eiterbeule so schwinden sie.

### **40. Für die Würmer**

Den die Würmer beißen, ist es Mensch oder Vieh, der nehme grüne Farbe die da heißt Auripigmentum [ $As_2S_4$ ] oder Opprimt [weitere Bezeichnung] und mahle das zusammen und nehme dann einen frischen Ziegenkäse und lege den dorthin, wo die Würmer beißen; lasse ihn über Nacht daran liegen. Des Morgens schaue den Käse, ob die Würmer etwa jetzt daran liegen – haben sie ihn nicht gefressen, so binde ihn wieder darüber, bis sie ihn essen, so sterben sie.

### **41. Für den Krampf**

Dem der Krampf weh tut, der nehme Lindenbast [*cortex mediana tiliae*] und binde es da, wo der Krampf ihn ergriffen hat, dran.

### **42. Für die Augen**

Dem die Haut vor den Augen wächst, der nehme eine Bibergeil-Drüse, die weich ist und breche sie auseinander. Da findet er in der Mitte etwas [20r] weiches, das nehme er in die Hand und zerreiße es gut und träufle es in die Augen, so bricht die Haut.

### **43. Für die nässende Eiterbeule**

Dem die Eiterbeule nässt, der nehme frischen Ziegenkot siede ihn mit Honig bis er zu Mus wird, binde ihn oft darüber.

### **44. Für das tägliche Fieber**

Wer das tägliche Fieber hat, der nehme Betonie, Wegerich, Eisenkraut [*Verbena officinalis*] zu gleichen Anteilen und drücke das zu sehr feinem Pulver und gebe das jeden Tag ins Essen. Er soll dazu sonst 7 Tage fasten.

### **45. Zu dem kalten Fieber [Malaria]**

Wer das dreitägige Fieber hat [*bestimmte Malaria-Form*], der nehme Wegerich und siede ihn mit Honigwein und trinke das.

### **46. Für den Harnstein**

Der wegen Harnstein nicht Harn lassen kann, der nehme im März fünf oder sieben Efeusamen und stoße sie mit Wein; und wenn er nachts schlafen gehe, so nehme er das als Getränk. Sie gehen alle von ihm ab, große oder kleine Steine.

#### **47. Für das Blut**

Wenn du das Blut „bannen“ [*besprechen*] willst, dass da aus den Wunden oder der Nase fließt, so lege die Hand darüber und sprich: In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Der heilige Elias saß in der Wüste und es floss ihm das Blut zu beiden Nasenlöchern heraus, da begann er unseren Herrgott anzurufen und sprach: Herrgott, nun hilf mir und bezwinde das Blut, dass es stehe; und so wie du den Jordan bezwungen hast, so dass er stand, als dich der heilige Johannes draus tauft. Und sprich drei Pater noster.

#### **48. Der nicht hört**

Der nicht hört, der nehme ein Huhn und rupfe das sehr gut. Werfe die Federn hinein und den Mist – den Kopf und die Füße und den Darm [20v] lege möglichst viel hinein – und dazu so viele Fliegen, das es gefüllt werde, und näh es ganz schnell zusammen und brate es an einem Spieß und das Schmalz, das daraus trieft, das hebe gut auf und träufle den Kranken nur drei Tropfen in das Ohr – er wird gut hören.

#### **49. Für die Hände**

Gegen allen Siechtum der an Händen oder Füßen ist, zerreiße Wegerich und Salz, lege sie darein. (Wdh. Nr. 21)

#### **50. Für die Brüste**

Wem die Brüste schmerzen, der nehme Leinsaat [*Linium usitatissimum*] und siede es mit Hirschtalg oder mit Schmalz und lege es darüber.

#### **51. Wem das Vieh sterbe**

Wenn das Vieh sterbe, der nehme Binse [*Juncus spec.*] und Schneckenhäuser und pulverisiere das und gebe das dem Vieh im Wasser zu trinken, wenn es aber fruchtbar/ trächtig milchgebend ist [*semelich = kommt von Same*] solltest du ihm Haselwurz mit Wasser geben.

#### **52. Für die Zehen**

Wem die Zehen weh tun, der nehme Hefe vom guten Wein und mische das mit Entenfett und lege das auf die Zehen.

#### **53. Der schlecht hört**

Der übel hört, der nehme heiße Galle und Ameiseneier, Honig und Schöllkraut, mische es zusammen und tue es dann in die Ohren.

#### **54. Für die harte Geschwulst**

Der eine harte Geschwulst hat, der nehme Ziegenkot und vermenge den mit Essig und lege ihn drüber.

#### **55. Für die Ohren**

Dem die Ohren schmerzen, der nehme Saft vom Samen des schwarzen Bilsenkraut, wärme das – träufle das in die Ohren.

#### **56. Wem der Stein**

Wem der Stein wachse, der nehme den Stein am Storchennest [*Kot/Steine in der Nähe eines Storchennests?*], mahle ihn mit Wasser und trinke das. [*Storch und Storchennest sind nicht erklärbar*].

#### **57. Für den Harnstein**

Der den Harnstein hat, der nehme das Kraut das da heißt Steinbrech [*Saxifraga granulata L oder Asplenium ruta-muraria*] zerreiße das mit Pfeffer und trinke das.

#### **Schlußbemerkung**

Cetera recipe in libro tabularum (Stultitia) [*Das weitere wirst du im Register finden (Torheit)*].

Übersetzt im März 2009 von:

Dr. Johannes Gottfried Mayer  
Forschungsgruppe Klostermedizin  
Mozartstr 1  
97074 Würzburg  
Fon: 0931 / 832 64

Institut für Geschichte der Medizin  
der Universität Würzburg  
Oberer Neubergweg 10a  
97074 Würzburg  
Fon: 0931 / 888 3093